

# „Erledigung einer Sache“

Der Jugend-Kurzfilmpreis wurde verliehen



■ Eine Schülerjury zeichnete „Erledigung einer Sache“ mit dem „Movy 2016“ aus. Die Verleihung erfolgte durch die Kult-Crossing-Geschäftsführerin Christa Schulte (2. v. r.) Foto: ha

**Köln (ha).** Im Filmforum des Museum Ludwig wurde die Produktion „Erledigung einer Sache“ (Regie: Dustin Loose, Drehbuch: Belo Schwarz) mit dem „Movy 2016“ durch eine Schülerjury als bester Jugendkurzfilm ausgezeichnet. Der Preis wurde von der Kölner Werbeagentur Intevi gestiftet. Als Ausrichter des Festivals fungierte zum neunten Mal die KultCrossing gGmbH. „Erledigung einer Sache“ erzählt die tragische Geschichte eines Mannes, der erstmals seinem leiblichen Vater begegnet. Dieser befindet sich seit mehr als einem Vierteljahrhundert in der Psychiatrie, weil er den eigenen Bruder umgebracht hatte.

Im Rahmen des zweitägigen Festivals präsentierte zudem der Kölner Regisseur Elkan Spiller Einblicke in sei-

ne Dokumentation „Mama L’Chaim!“, die vom Zusammenleben seines Cousins mit dessen Mutter, einer Shoa-Überlebenden, handelt. Spiller stellte dem Publikum ferner die Fortsetzung „L’Chaim – Auf das Leben!“ vor.

Das Kurzfilmfest stand unter dem Motto „Im Grenzgebiet“. Dies umfasste Produktionen, die sich mit dem Eingegrenztsein, dem Eingegrenztwerden sowie dem Ausloten, Überschreiten und Überwinden politischer, kultureller oder geistiger Grenzen auseinandersetzen. Insgesamt wurden zehn Filme aus sechs Ländern gezeigt. Die Veranstaltung wurde vom Landschaftsverband Rheinland gefördert.

Informationen über die Veranstalter finden sich auf der Internetpräsenz [www.kult-crossing.de](http://www.kult-crossing.de)